

**Ansprechpartner
Helfer im Bild**

Seit Anfang des Jahres stehen die betrieblichen Sozialhelfer der GhK nach Abschluß ihres dreijährigen Lehrgangs als Ansprechpartner bei Sucht und sozialen Problemen am Arbeitsplatz zur Verfügung, publik stellt sie noch einmal im Bild vor.



Helga Schüemann, seit 1979 an der GhK tätig, Dekanatssekretärin am FB 14, Tel.: 26 37

Wilfried Diederich, seit 1986 am FB 14 der GhK tätig, Vertrauensmann f. d. Schwerbehinderten an der GhK, Tel.: 27 03



Heinke Hafkus, seit 1976 in der Verwaltung der GhK in verschiedenen Bereichen tätig, jetzt Abt. f. Informationen, Int. Beziehungen, Tel.: 24 97

Renate Thiel arbeitet seit 1972 an der GhK in der Abt. VI – Bau-, Raum- u. Ausstattungsplanung – in der ZV, Tel.: 34 23



Wolfgang Poppitz, seit 1973 in der Verwaltung der GhK in verschiedenen Bereichen tätig, jetzt Abt. E – Entwicklungsplanung u. Forschung + Lehre, Tel.: 21 98

Barbara Arlt, seit 1975 am Fachbereich Sozialwesen als Fremdsprachensekretärin/Prüfungssamt tätig; Mitglied in verschiedenen Selbstverwaltungsgremien, so u.a. Konvent und Personalrat, Tel.: 29 61



**Leserbrief
Bildung – ade!**

Ob man es Betriebsförmigkeit oder betriebswirtschaftliche Organisation nennt, ob man sich, wie der scheidende Bundespräsident Roman Herzog anlässlich seiner Rede zur 50-Jahr-Feier der BRD fordert, „nicht mehr mit einem Platz im Mittelfeld“ zufriedengeben soll, ob man unter dem sogenannten Sachzwang der Globalisierung mehr Wettbewerbsfähigkeit anstrebt, usw., ist egal, denn die Richtung, in die sich Bildung bewegt, ist klar zu erkennen: es fährt ein Zug nach Nirdendwo und die Bildung allein ist Passagier...

Unsere ökonomische Politik strebt eine Verschulung der Universitäten an, in denen Bildung zur Ausbildung transformiert werden soll. Es ist traurig, daß weder Hochschulplaner wie Wolfgang Gabler noch das Gros der Studenten sich offen dagegen wehrt. Die Idee hinter der Verschulung des „Verbildungssystems“ ist evident: „Die Rolle des denkenden Bürgers wird ersetzt durch die Rolle des gedankenlosen Slaven“ (Cohen).

Bildungspolitik bedeutet heute eine Absage an Kultur, eine Absage an Geist, an Seele, bedeutet vor allem eine Absage an die Bildung und auch an die Menschlichkeit!

Edith Marpoder

**Studentische Hilfskräfte
630-Mark-Gesetz**

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Klaus Landfried, hat vor den Auswirkungen der neuen Regelungen gewarnt; Studenten müßten vom 630-Mark-Gesetz ausgenommen werden. Die Überweisung von zehn Prozent der Personalkosten für studentische Hilfskräfte an die Krankenversicherung und von zwölf Prozent an die Rentenversicherung führe zum Abbau von Personal in dieser Größenordnung, da die Hochschulen dies nicht anders auffangen könnten. Überdies sei nicht einzusehen, warum ein ohnehin pflichtversicherter Student weitere Beiträge an die Krankenversicherung leisten müsse.

Für die GhK ergibt die Regelung nach Schätzungen der Personalabteilung eine Belastung von 1,3 Mio. DM pro Jahr, daraus ergibt sich ein Ausfall von 82 000 Hilfskraftstunden. Damit entfällt jede fünfte Hilfskraftstelle durch die Abgabe an die Renten- und Krankenkassen, obwohl die Studierenden bereits krankenversichert sind und ein Anspruch auf Rentenleistungen nur in Sonderfällen erworben wird. Diese Belastung ergibt sich, da die GhK als Arbeitgeber keine Pauschalversteuerung vornimmt. Andere Arbeitgeber erhalten durch den Wegfall dieser Verpflichtung eine Entlastung genau um den Betrag der nun zusätzlichen Sozialversicherungsabgaben. *jb/dpa*

**Spendenaufruf
Alle Affen gut untergebracht**



Auch die letzten sechs Tiere aus dem Primatenbestand der GhK sind nun abgegeben: die Javanermakaken reisten nach Göppingen, wo sie in ein neugestaltetes Gehege des dortigen Tierparks einzogen. Alle 176 Affen aus dem jetzt geschlossenen Affenhaus der GhK fanden ein neues Zuhause. Überwiegend in deutschen Zoos wurden die Tiere gut aufgenommen.

Im Winter vergangenen Jahres hatte sich aus Nordrhein-Westfalen die Tierschützerin Ursula Alefs,

Leiterin des Tierheims Wesel und Initiatorin der Organisation Primaten- und Exotenschutz e.V., zur „Rettung der Javaneraffen“ zu Worte gemeldet, die das für eine artgerechte Bleibe benötigte Tierhaus bauen wollte. Allerdings war und ist die Finanzierung dieses Vorhabens ausschließlich durch Spenden möglich. Die Kontonummer lautet: Primaten- und Exotenschutz e.V. – „Javaneraffen“, Kto.-Nr. 224 015 178 bei der Sparkasse Moers, BLZ 354 500 00. *UH*

**Hochschulfernsehen
Start für univision**

Am 29. Juni startet univision, das Hochschulfernsehen der GhK, um 18 Uhr im Offenen Kanal mit seiner ersten Sendung.

Die Themen der Sendung sind: Medienwerkstatt auf dem Dörnberg, Fachtag zum Thema Arbeit und Zukunft; Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Hochgeschwindigkeitsfräsen. Ein Beitrag über einen Lehrfilm, der als Diplomarbeit im Fachbereich Berufsbildungs-, Sozial- und Rechtswissenschaften produziert worden ist; Klimabündnis. Ein interdisziplinäres Projekt der GhK mit Firmen der Region; Prof. Brinckmann. Ein Porträt über 10 Jahre Präsidentschaft – zwei Tage vor seinem letzten Arbeitstag; [univision] aktuell. Veranstaltungen in, um und aus der GhK. Durch die Sendung führen Michael Feiler und Ingeborg Vaupel. *p.*

**Hochschule/Wirtschaft
Weiter Beratung**

Dr. Walter Giesler wird seine Beratertätigkeit zur Intensivierung der Kontakte zwischen GhK und Wirtschaft für ein weiteres Jahr ausüben.

GhK-Präsident Prof. Dr. Hans Brinckmann hatte ihn um die Fortsetzung der Tätigkeit gebeten, die vertragsgemäß Ende April 1999 ausgelaufen wäre. *p*

Zu den Beiträgen in Nummer 4 vom 25. Mai 1999 „Podiumsdiskussion – Hochschullehrer: Forscher und Manager“ (S.2) und „Das unaufhaltsame Ende der Gruppenuniversität?“ (S.5) schreibt Edith Marpoder